

VEREIN

Die Vereinsgründung beruht auf einer Initiative von Prof. Dr. Tirmiziou DIALLO und Karl PRINZ. Tirmiziou DIALLO stammt aus Guinea und ist von Beruf Soziologe (mit Schwerpunkt: Erkenntnistheorie & Interkultureller Dialog) und Ethnologe (mit Schwerpunkt: Traditionelle Denk- & Gesellschaftsstrukturen), er lebt schon seit mehr als 50 Jahren in der Bundesrepublik Deutschland. Karl PRINZ ist Botschafter der Bundesrepublik Deutschland in der Elfenbeinküste, von 2006–11 war er Botschafter in der Republik Guinea, davor in mehreren anderen afrikanischen Staaten.

Beide haben durch ihre Tätigkeit langjährige Erfahrungen mit Projekten in der Entwicklungszusammenarbeit sowohl mit Regierungs- als auch Nicht-Regierungs-Organisationen. Der Verein wurde am 30.10.2011 in Worms gegründet, beim Amtsgericht Mainz im Vereinsregister Nummer 40895 eingetragen und ist als gemeinnützig anerkannt.

PROJEKT

Die Republik Guinea liegt im Südwesten Westafrikas am Golf von Guinea, der sich von Senegal bis nach Angola an der ganzen Westküste Afrikas entlangzieht. Hauptstadt ist die Zweimillionenstadt Conakry, Gesamtbevölkerung des Landes ca. 11 Mill., Fläche 250.000 km² (BRD: 80 Mill., 360.000 km²). Die Hälfte der Bevölkerung ist jünger als 17 Jahre. Guinea ist das Wasserreservoir Westafrikas, viele große Flüsse (Niger, Senegal, Gambia, u.a.) entspringen in der Bergregion des Futa Jaloo (frz: Fouta Djallon). In dieser Region Futa Jaloo im Landesinneren von Guinea ist das Projekt des Vereins angesiedelt, die Region ist gebirgig (800-1.500m üN), wasserreich mit weiten fruchtbaren Hochflächen. Hier wurde traditionell erfolgreich Ackerbau betrieben (Reis, Getreide, alle Arten von Gemüsen und Früchten) in Symbiose mit der transumierenden Viehzucht. Das Klima ist tropisch, Vegetation tropischer Trockenwald, Durchschnittstemperaturen 22°-32°, mit Regenzeiten im Sommer und Trockenzeiten im Winter. In diesem fruchtbaren Gebiet sind günstige Voraussetzungen für eine vielfältige Landwirtschaft gegeben, deren Bedeutung angesichts des Bevölkerungswachstums zu einem wichtigen Faktor wird.



VLG

Verein zur Förderung der
Landwirtschaft in Guinea
e.V.

Das heutige Guinea wurde 1892 als Teil von Französisch-Westafrika französische Kolonie. 1958 löste sich Guinea nach einem Referendum von der französischen Kolonialherrschaft. Als erstes unabhängiges Land in Französisch-Westafrika wurde Guinea zum Hoffnungsträger aller Befreiungsbewegungen Afrikas. Der erste Präsident Sékou TOURÉ verkörperte zeitweise auch diese Hoffnung. So erhielt Amilcar CABRAL während seines Befreiungskampfes in Guinea-Bissau und Kapverden Unterstützung von Sékou TOURÉ. Der erste Präsident Ghanas, Kwame N'KRUMAH, fand nach seinem Sturz seine politische Heimat in Guinea, ebenso u.a. auch die berühmte Sängerin und Kämpferin gegen die Apartheid in Südafrika, Miriam MAKEBA. Nach innen hingegen wurde Sékou TOURÉ zum Tyrannen und blieb bis zu seinem Tod 1984 an der Macht. Die wirtschaftliche und politische Isolierung des Landes ging auch unter der Herrschaft seines Nachfolgers, Lansana CONTÉ, weiter. Nach dessen Tod 2008 herrschte 2 Jahre eine Militärjunta. Ende 2010 wurde zum ersten Mal in der guineischen Geschichte ein Präsident in demokratischen Wahlen gewählt: Professor Alpha CONDÉ. Er hat versprochen, das völlig verarmte guineische Volk moralisch und wirtschaftlich wieder aufzubauen.

Im Rahmen der Entwicklungszusammenarbeit und Völkerverständigung will der Verein eine integrierte Landwirtschaftsentwicklung fördern unter Berücksichtigung der wichtigsten gesellschaftlichen Säulen – Bildung, Wirtschaft, Geschichte & Kultur. Ausgehend von bestehenden landwirtschaftlichen Möglichkeiten, von sozialen, wirtschaftlichen und kulturellen Strukturen, sollen Bauern und Jugendliche unter Berücksichtigung von u.a. ökologischen Gesichtspunkten an die moderne Landwirtschaft herangeführt werden. Traditionell bestand in der Region die Landwirtschaft aus zwei symbiotischen Sektoren: Ackerbau und Viehzucht. Die traditionellen Kenntnisse darüber sollen berücksichtigt und weiterentwickelt werden. Es werden zunächst Pilotprojekte aufgebaut, die als Beispiel und Anreiz für individuelle und gemeinschaftliche Initiativen dienen. Grundlage für die Auswahl der Projekte sind die vorhandenen Strukturen, die wie in Afrika üblich, familiärer Art sind. Davon ausgehend, sollen zunächst Projekte an zwei Orten in der Region Futa Jaloo gefördert werden:

1. Im Ort Sumbalako nahe der Stadt Mamou (etwa 300 km nordöstlich von Conakry) soll ein 18 Hektar großes, brach liegendes Areal mit Reis und in der Nachsaison mit Maniok oder Zwiebeln bebaut werden. Dafür werden Zugochsenpaare, Pflüge und andere landwirtschaftliche Geräte sowie Saatgut und Dünger benötigt. Außerdem sollen Ställe für die Viehzucht gebaut werden. Das Projekt soll so angelegt werden, dass alle Beteiligten ihren Gewinn aus den Ernteerträgen erzielen. In der ersten Saison sollten etwa 20 bis 30 kooperative Arbeitsplätze entstehen. Die Anfangsinvestitionen müssen vorfinanziert werden. Ansprechpartner in Mamou sind Toumani TOURÉ, Agrarwissenschaftlicher und Hadja BARRY, Tierärztin.

2. Im Dorf Bantiguel nahe der Stadt Pita, ca. 120 km nördlich der Stadt Mamou, soll die Möglichkeit eruiert werden, die bestehende Schule in die landwirtschaftliche Tätigkeit nach dem deutschen Muster der dualen Bildung zu integrieren. Im Gartengelände der Schule könnten Gemüse (Zwiebeln, Bohnen, Karotten, Küchenkräuter) zur eigenen wie zur regionalen Versorgung angebaut und auf dem örtlichen Markt verkauft werden. In der gleichen Region sollen Felder gepachtet werden, die mit Getreide und auch mit Gemüse bebaut werden. Es sollte eine Haupt- und eine Nebensaison genutzt werden können. Die Anfangsinvestitionen sind ähnlich wie am ersten Standort.

An beiden Standorten (Sumbalako und Bantiguel) müssen Brunnen gebaut und kleine Stauanlagen zur Bewässerung angelegt werden, um die Trockenzeiten zu überbrücken. Zusätzlich sollen kleine Wiederaufforstungsmaßnahmen durchgeführt werden.

Für die Einbindung der Schule in Bantiguel müssen noch Curricula und praktische Strategien erarbeitet werden.

ZUSAMMENFASSUNG

Das Projekt möchte innovativ und nachhaltig eine Entwicklung unterstützen, die beispielhaft und übertragbar auch auf andere Regionen und Länder sein kann. Das Projekt hat u.a. zum Ziel, die Landflucht aufzuhalten, die schon in die Städte abgewanderte Jugend des Landes wieder für die Landwirtschaft zu gewinnen und dies in Kooperation mit den Bauern in den Dörfern und mit einheimischen, ausgebildeten Landwirtschaftsingenieuren.

Möglichkeiten der wechselseitigen Befruchtung zwischen traditionellen und modernen Strukturen sollen in einem innovativen dualen Bildungsprogramm entstehen. Dabei kann an noch vorhandene kooperative Strukturen angeknüpft werden. Formen gegenseitiger Hilfe können dabei wiederbelebt und organisiert werden.

Das Projekt verbindet in seinen Programmen Bildung und Kultur. Dies gilt auch im Kontakt zwischen den Mitarbeitern vor Ort und den in der BRD ansässigen Organisationen.

Es ist geplant, zu Beginn in einem Seminar vor Ort (evtl. in der zentral gelegenen Provinz Dalaba im Fuuta Jaloo) in die Projektziele einzuführen, wobei das Wissenskapital der Menschen vor Ort ins Bewusstsein zu rufen ist und dadurch gestärkt werden kann. Dabei wird besonders die Tatsache zu berücksichtigen sein, dass wir mit zwei unterschiedlichen Denk- und Sichtweisen zu tun haben, nämlich mit der ganzheitlichen – d.h. traditionell afrikanischen – und der sektoriellen – d.h. europäisch modernen, sowohl auf der praktischen wie der theoretischen Ebene. Gegenseitiges Lernen ist nur optimal möglich, wenn für gemeinsam anerkannte bestehende Probleme Lösungen gesucht und gefunden werden. Des Weiteren wird am Anfang die unterschiedliche Bedeutung und Bewertung von Institutionen zu diskutieren sein. Ein erstes Kontrollseminar könnte nach drei Monaten stattfinden, nach zwei Jahren eine gründliche Evaluation. Gegenseitiges Lernen als Beitrag zur Völkerverständigung ist ein Hauptanliegen dieses Begegnungs- und Lernprojektes im landwirtschaftlichen Bereich, das auch Ausbildungsprogramme auf den Gebieten der Vermarktung und moderner Infrastruktur enthalten wird. Arbeitsplätze können geschaffen werden, die Ernährungssituation verbessert, der Landflucht entgegengewirkt werden.

VLG e.V.
Prof. Dr. Tirmiziou Diallo
Merianstr. 9
67549 Worms

Konto: VLG Verein Förd.Landw.Guinea e.V.
IBAN: DE67 5509 1200 0015 9885 09
BIC: GENODE61AZY
Volksbank Alzey-Worms

www.vlg-ev.de
info@vlg-ev.de
++49 6241 53953
++49 170 3893755

VLG
Verein zur Förderung der
Landwirtschaft in Guinea
e.V.



Verein zur Förderung der
Landwirtschaft in Guinea
e.V.

Vorstand:

Prof. Dr. Tirmiziou DIALLO – Vorsitzender
Soziologe & Ethnologe, Worms

Dr. Klaus HIRSCH - Stellvertreter

Pfarrer i.R. & ehem. Leiter Internat. Referat der Ev. Akademie Bad Boll, Zell

Karin DIALLO – Schatzmeisterin
Kinderärztin, Worms

Herbert ELBRECHT – Schriftführer

Philosoph mit Schwerpunkt Traditionelle Philosophie, Frankfurt

